



Grün gewagt, ist halb gewonnen!

Liebe interessierte Mitmenschen, wollt ihr euch künftig im schönen Lichtenberg kommunalpolitisch engagieren? Unsere bündnisgrüne BVV-Fraktion wünscht sich viele, die bereit sind kommunalpolitische Verantwortung zu übernehmen. Egal, ob ihr bündnisgrüne Parteimitglieder seid oder nicht – wir haben ein ganz besonderes Angebot. Und das funktioniert so:

Es gibt die Möglichkeit, die Arbeit unserer BVV-Fraktion einige Wochen zu begleiten. So erhält man einen Einblick in die kommunalpolitische Arbeit und lernt die Verfahrensabläufe auf bezirklicher Ebene kennen, erfährt wie, Fragen, Aufgaben, Konflikte bearbeitet werden, und wie der Lebenslauf einer Drucksache aussieht. Unser konkreter Vorschlag sieht wie folgt aus:

- Teilnahme an Fraktions-sitzungen im November und Dezember (22./29.11., 13.12.)
- Teilnahme an den entsprechenden BVV Sitzungen (25.11., 16.12.).
- Besuch von Fachausschüssen oder sonstigen



Terminen

- Begleitung durch die Fraktionäre
- Einführung in die Instrumente bezirksparlamentarischer Arbeit.

Lichtenberg ist ein großer, vielschichtiger und bunter Bezirk. Bündnisgrüne Gestaltungsnotwendigkeiten gibt's an jeder Ecke.

Habt ihr Lust, es mal auszuprobieren? Herzlich willkommen! Ich bin sicher, nach ein paar Wochen wisst ihr konkret, worauf ihr euch einlasst, wenn ihr vielleicht für unsere BVV-Liste kandidiert. Dann seid ihr hoffentlich hoch motiviert Verantwortung zu übernehmen.

Also: bei unserer Fraktionsmitarbeiterin, Daniela Dörfel, melden. Sie koordiniert alles Weitere.

Michael Heinisch
Fraktionsvorsitzender

Mobilitätsbeirat – unsere Erwartungen

Im Frühjahr 2011 soll in Lichtenberg ein Mobilitätsbeirat gegründet werden und den autolastigen Verkehrsbeirat ablösen. Dies ist eine gute Gelegenheit für eine Umkehr von der autogerechten Stadt zur Schaffung eines öffentlichen Raums mit Aufenthaltsqualität für alle. Oberste Priorität muss es haben, den Interessen von FußgängerInnen, RollstuhlfahrerInnen, Kindern, SeniorInnen, Personen mit Behinderung und RadfahrerInnen im öffentlichen Raum besser gerecht zu werden.

Das erfordert, dass VertreterInnen aller genannten Richtungen im Mobilitätsbeirat mitarbeiten. Wünschenswert ist eine Berufung von BürgerInnen aus allen Stadtteilen. Um eine größere Unabhängigkeit vom Bezirksamt zu erreichen, sollten weitere nicht berufene BürgerInnen zur gleichberechtigten Mitarbeit im Mobilitätsbeirat aufgefordert werden.

Der Mobilitätsbeirat sollte die Rang- und Reihenfolgen der zu lösenden Aufgaben in einer Konzeption erfassen und durch jährli-

che Arbeitspläne untersetzen. Diese sind den zuständigen Fachausschüssen der BVV vorzustellen. Als selbstverständlich erachten wir, dass örtlich begrenzte Themen direkt vor Ort beraten und die dort ansässigen BürgerInnen dabei mit einbezogen werden.

Henriette van der Wall
Verkehrspol. Sprecherin



Haben Sie Fragen, Wünsche, Kommentare, Anregungen oder Anmerkungen? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Tel. 600 57 349, Fax 600 57 350
Mo 12 – 18, Do 10 – 13 Uhr
www.gruene-berlin.de
bvv-fraktion@gruene-lichtenberg.de
V. i. S. d. P.: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen in Lichtenberg

Kühlturm ade! - oder: wie man Kraftwerksplanungen modifiziert



Wieder eine überraschende Wendung in der Kraftwerksdiskussion: der Kühlturm ist weg!

Ich erinnere mich gut: in den ersten Bildern zur

Kraftwerks-Neuplanung 2007 gab es einen monströsen Kühlturm mit ca. 180 m Höhe. Der schmolz nach und nach bis auf 60m. Der Bau-Stadtrat und viele mit ihm feierten dies als großen Erfolg. Nur wenige trugen wie wir Grünen vor, dass es erstens zu einem hohen Kühlturm technisch bessere Alternativen gibt und zweitens ein modernes Heizkraftwerk in Wärme-Kraft-Kopplung für Berlins Fernwärme wahrscheinlich gar keine Kühlung benötigt. Denn, wer Wärme produziert, wenn Wärme gebraucht wird,

braucht nichts zu kühlen. Kein Kühlturm? Als grüne SpinnerInnen wurden wir ausgelacht. Wir gewöhnten uns ja schon daran: *Alle Wahrheit durchläuft drei Stufen: Zuerst wird sie lächerlich gemacht. Dann wird sie bekämpft. Und schließlich wird sie als selbstverständlich angenommen* (Schopenhauer). Genau so war es auch dieses mal. Es kam das Kühlturm-Gutachten mit eindeutiger Aussage: ein Turm wird nicht benötigt. Vattenfall hat die Planung sofort angepasst.

Also wenden wir uns den

nächsten Kraftwerksthemen zu, z. B. der Frage: welche Höhe muss der Kraftwerksbau haben? Na, und die Frage: was brauchen wir denn wirklich: was für ein Kraftwerk, mit welcher Leistung? Und, wenn wir wieder für unsere bündnisgrünen Argumente ausgelacht werden – kein Problem: ein inzwischen sicherer Indikator dafür, dass sie bald selbstverständliche Erkenntnis werden.

Michael Heinisch
Fraktionsvorsitzender